



Neues zur Waschbärenerfassung 2019-2020

Wie auch in den Jahren zuvor wurden neben der Otterkartierung von September bis März auch die Nachweise von Waschbären bei der Kartierung des Otters berücksichtigt. Hierzu muss jedoch erwähnt werden, dass nicht gezielt nach Nachweisen gesucht wurde, sondern wie bisher gemeldete Daten bzw. während der Ottererfassung gefundene Nachweise hier dokumentiert werden.

Für die Meldung von Waschbärenachweisen bedanke ich mich bei H. Nehring; K.-J. Donner; L. Melz; M. Beyhl; Dr. V. Kreienbrink; R. Schulze; W. Breuer sowie W. und M. Polzin.

Insgesamt konnten 109 Nachweise in der Kartierungszeit von September 2019 bis März 2020 aufgenommen werden. Neben 90 allgemeinen Nachweisen wurden 19 Straßentotfunde in dieser Zeit registriert.

Jedem Naturfreund wird es auffallen, dass der Waschbär mittlerweile überall anzutreffen ist. Oft zeigt er absolut kein Fluchtverhalten wenn er auf den Menschen trifft.

Ähnlich wie in der Kartierungszeit 2017/2018, wo dem Arbeitskreis Fischotterschutz 110 Daten zum Waschbärenvorkommen auf insgesamt 27 Messtischblattquadranten vorlagen, war auch die Kartierungszeit 2019/2020. In dieser Untersuchungszeit wurden auf insgesamt 29 Quadranten 109 Daten erfasst. Dieses

umfasst eine Fläche von etwa 3500 km².

Wie die nachfolgenden Fotos belegen konnte der Waschbär oft aus nächster Nähe beobachtet werden. So gelang H. Nehring das folgende Foto in der Nähe von Heinrichswalde am NSG Galenbecker See.



Abb.1: H. Nehring 30.08.2019 NSG Galenbecker See Nähe Heinrichswalde

Mit Hilfe einer Fotofalle konnte Dr. V. Kreienbrink gleich mehrfach den Waschbären am Camminer See nachweisen.



Abb.2: Dr. V. Kreienbrink 07.10.2019 Camminer See

Die zwei folgenden Fotos zeigen, dass der Waschbär alles versucht um an Nahrung zu gelangen. Da kommt das Futter, welches eigentlich für die Hauskatze gedacht war, nur recht.

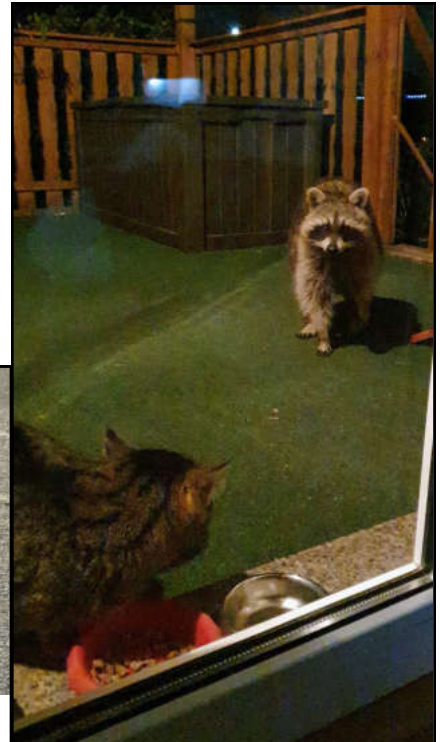


Abb. 3 und 4: R. Schulze Neubrandenburg

Selbst das vor der unmittelbaren Terrassentür stehende Katzenfutter, von wo aus dem Wohnraum das Treiben aus nächster Nähe beobachtet werden konnte, schreckte den Waschbär nicht ab. Wenn es sein muss streitet man sich dann auch mit der Katze, für die das Futter eigentlich gedacht war.

Aber auch im Müritznationalpark, da wo die Natur ihre Ruhe vor dem Menschen hat kann man sehen, dass die Waschbären auch in unmittelba-



Abb.5: 14.09.2019 Müritznationalpark Warnker See 14.09.2019 (Foto: V. Dienemann)

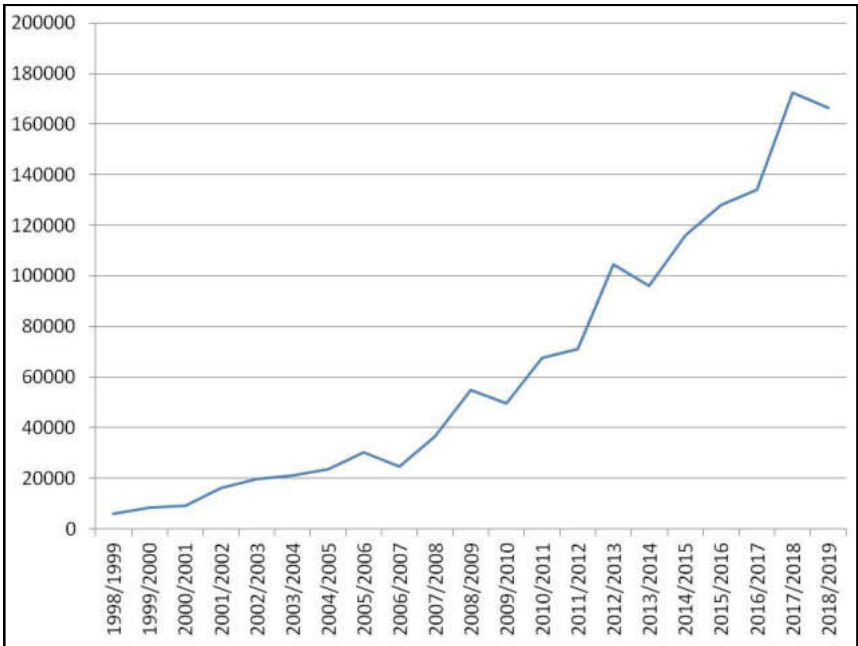


Diagramm 1: Jagdstrecke des Waschbären in Deutschland (Quelle: Deutscher Jagdverband - Handbuch 2020)

rer Nähe der Wanderwege und der de Anzahl der Waschbärenvorkom-
Beobachtungsplattformen keine men registrieren.

Scheu haben. Sieht man sich die Jagd-
statistik des Deutschen Jagdverband-
des an kann man eine stetig steigen-

Liebe Naturfreunde,

der Arbeitskreis Fischotterschutz kartiert neben dem Ottervorkommen auch die Nachweise aller anderen Marderarten, aber auch das Vorkommen des Waschbären und des Marderhundes um einerseits die Entwicklung dieser Arten zu verfolgen, aber auch und dieses insbesondere beim Waschbären, Einflüsse zum Vorkommen des Otters zu ermitteln.

Helfen Sie uns bei diesem Projekt und melden Sie Nachweise dieser Arten.

Mit otterfreundlichen Grüßen

Ihr Volker Dienemann

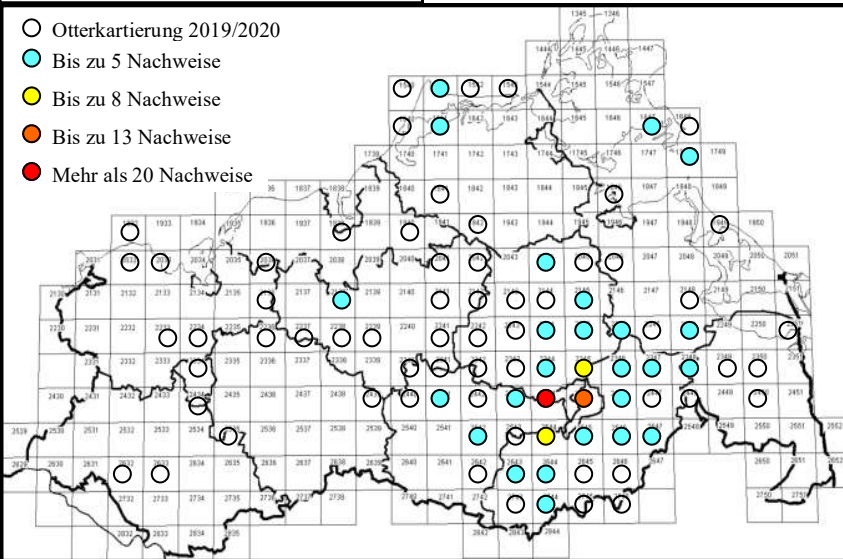


Abb.5 Waschbärennachweise während der Otterkartierung 2019/2020

**INFORMATIONEN DES
ARBEITSKREIS FISCHOTTERSCHUTZ**

**Otternotruf für die Region Neubrandenburg
0176 45626341**

BUND Arbeitskreis Fischotterschutz
z.Hd. Herrn Volker Dienemann
August - Milarch - Str. 26
17033 Neubrandenburg

E-Mail: ak-fischotterschutz@gmx.de
Internet: www.bund-neubrandenburg.de

Spendenkonto:

**BUND
Landesverband Mecklenburg – Vorpommern
Sparkasse Mecklenburg – Schwerin
IBAN: DE36 14052000 0370033370
BIC: NOLADE 21 LWL
Kennwort: Arbeitskreis Fischotterschutz**

**Partner des
AK Fischotterschutz**

**Marco Krause
IT Service**

direktIT Service GmbH
Demminer Straße 25
17034 Neubrandenburg
Telefon 0395 3511 296
Teletax 0395 3511 297
www.direktIT.de

